



# Schulcurriculum

## Latein

Jahrgänge 6 bis 10

Stand: Januar 2014

## 1. Der Lateinunterricht an der Deutschen Schule Shanghai

Die Deutsche Schule Shanghai als Schule der Region Ost- und Südostasien ist ein besonderer Lern- und Erfahrungsraum. Sie ist eine Begegnungsschule in vielerlei Hinsicht: Schüler aus unterschiedlichen Schulsystemen und Bildungstraditionen werden in Lerngruppen gemeinsam unterrichtet; diese in ihrer Unterrichtserfahrung heterogenen Lerngruppen werden nach deutschen Lehrplänen, deutscher Didaktik und Methodik von Lehrern aus Deutschland unterrichtet, wobei das schulische Umfeld, dem die Schüler tagtäglich begegnen, nur in sehr begrenztem Maße entsprechende Bezüge ermöglicht. Deshalb ist es ein wesentliches Bildungsziel jeder Auslandsschule, fachliches und fächerübergreifendes Arbeiten mit Erfahrungen aus dem schulischen Umfeld zu verbinden, ganzheitliches Lernen zu fördern, zu Toleranz, Solidarität und interkultureller Kompetenz zu erziehen und die Individualität und Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Diesen Begegnungscharakter einer deutschen Schule im Ausland nachhaltig zu stärken, kann auch das Fach Latein erfüllen, wenn es einem Konzept von Grundbildung folgt, das die Verzahnung von Wissensvermittlung, Werteaneignung und Persönlichkeitsentwicklung beinhaltet, welches den Schüler zu einem verantwortungsbewussten Leben in internationalen Gemeinschaften befähigt. Diese Grundbildung zielt auf die Entwicklung der Fähigkeit zu vernunftbetonter Selbstbestimmung, zur Freiheit des Denkens, Urteilens und Handelns, sofern dies mit der Selbstbestimmung anderer Menschen vereinbar ist. Ziel ist es, alle Schüler zur Mitwirkung an den gemeinsamen Aufgaben in der Schule, im Beruf und in einer internationalen humanistischen Wertegemeinschaft zu befähigen.

Um diese Grundbildung zu sichern, werden in der Schule Kompetenzen ausgebildet, wobei die Entwicklung von Lernkompetenz im Mittelpunkt steht. Lernkompetenz hat integrative Funktion. Sie ist bestimmt durch Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz. Kompetenzen werden in der tätigen Auseinandersetzung mit fachlichen und fächerübergreifenden Inhalten des Unterrichts - im Sinne von Kompetenzen für lebenslanges Lernen - erworben. Sie schließen stets die Ebene des Wissens, Wollens und Könnens ein. Die Kompetenzen bedingen einander, durchdringen und ergänzen sich gegenseitig und stehen in keinem hierarchischen Verhältnis zueinander. Ihr Entwicklungsstand und ihr Zusammenspiel bestimmen die Lernkompetenz des Schülers.

Die Kompetenzen haben Zielstatus und beschreiben den Charakter des Lernens. An ihnen orientieren sich die Fächer, das fächerübergreifende Arbeiten und das Schulleben an einer im Unterricht die unterschiedlichen Schularten sowohl differenzierenden als auch integrierenden Auslandsschule.



In ihrer Grundstruktur ist die Deutsche Schule Shanghai in den Jahrgangsstufen 5 bis 12 ein Gymnasium. Die im Gymnasium vermittelte Grundbildung erfährt ihre Spezifik durch eine wissenschaftspropädeutische Komponente und die Entwicklung von Studierfähigkeit, zu der jedes Fach einen Beitrag leistet. Wie in den anderen Schularten ermöglicht der Unterricht im Gymnasium ganzheitliches Lernen, entwickelt humane Werte- und Normvorstellungen und hilft, auf die Bewältigung von Lebensanforderungen vorzubereiten.

Der Unterricht am Gymnasium ist in der Klassenstufe 5 vornehmlich an schulartübergreifenden Zielstellungen ausgerichtet (Phase der Orientierung). In den Klassenstufen 6 bis 9 wird eine Grundbildung gesichert, d.h. es sollen grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen erworben werden, die Voraussetzungen für die Studierfähigkeit und eine erfolgreiche Bewältigung der Oberstufe bilden. Nach der Phase der Orientierung in der Klassenstufe 5 erfolgt an der Deutschen Schule Shanghai eine Fachleistungs-differenzierung entsprechend den angestrebten Abschlüssen der Schüler. Ab der Klassenstufe 10 erfolgt die Orientierungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Ab dem 6. Schuljahr ist eine 2. Fremdsprache für alle Gymnasialschüler verpflichtend, dabei besteht an der DS Shanghai die Wahlmöglichkeit zwischen Französisch und Latein als zweiter Fremdsprache. Das Fach Latein wird nur für **Gymnasialschüler** und nur als **zweite Fremdsprache** angeboten. An der DS Shanghai endet mit dem Abschluss der Klasse 10 der Lateinunterricht. Als abschließende Qualifikation des Faches kann das Latinum erworben werden.

Der vorliegende Lehrplan einer deutschen Auslandsschule der Region Ost- und Südostasien richtet sich an den Ausführungen des **Thüringer Lehrplans** für das Fach Latein 2011 als zweite Fremdsprache aus.



## Klassenstufe 6 (Latein als zweite Fremdsprache)

Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 120			
Diagnose/Testung: 4 Klassenarbeiten (jeweils 60 Minuten)			
Kompetenzen	Inhalte	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<b>Lexik</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundwortschatz von ca. 300 lexikalischen Einheiten, z. B. zu den Bereichen Familie, Alltagskultur, Mythos, ergänzt durch einen Kulturwortschatz,</li> <li>– Prinzipien der Lautlehre,</li> <li>– Wortarten, Wortfelder, Sachfelder,</li> <li>– Prinzipien der Wortbildung,</li> <li>– Fortleben lateinischer Wörter in den modernen Fremdsprachen.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> <li>– lateinische Vokabeln quantitativ gerecht aussprechen,</li> <li>– Lexik gegenständlich und bildlich               <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen,</li> <li>• darstellen,</li> </ul> </li> <li>– verschiedene Techniken des Wörterlernens anwenden, z. B. Vokabelkartei,</li> <li>– Wortbedeutungen aus sprachlichen und nicht sprachlichen Kontexten erschließen,</li> <li>– den Wortschatz nach Wortarten, Wortfamilien, Wortfeldern und Oppositionen gliedern und</li> </ul>		



	<p>darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung von Fremd- und Lehnwörtern erschließen und erklären,</li> <li>– mit dem Wörterverzeichnis arbeiten,</li> <li>– Lernprogramme unter Anleitung nutzen,</li> <li>– Bezüge zu modernen Fremdsprachen herstellen.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Notwendigkeit des Erlernens der Lexik einsehen und begründen,</li> <li>– Kontrolle und Kritik für die eigene Arbeit nutzen,</li> <li>– verschiedene Sozialformen des Lernens nutzen,</li> <li>– seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen.</li> </ul>		
<b>Morphologie</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– morphologisches Begriffssystem: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deklination, Kasus, Numerus, Genus,</li> <li>• Konjugation, Person, Tempus, Modus,</li> </ul> </li> <li>– Deklination der Substantive der a-, o-, konsonantischen und gemischten Deklination,</li> <li>– Deklination der Adjektive der a- und o-Deklination sowie der Personal-, Possessiv- und (ausgewählter) Interrogativpronomina,</li> <li>– Konjugation der Verben der a-, e-, i- und der konsonantischen Konjugation sowie von esse und posse im Präsens Indikativ und im Imperativ,</li> <li>– Infinitiv Präsens,</li> <li>– Wortbildungselemente Stamm, Bindevokal, Endung, Suffix, Präfix.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	Der Schüler kann		



	<ul style="list-style-type: none"><li>– die Morpheme und Wortarten in ihrer besonderen syntaktischen Funktion klassifizieren,</li><li>– die semantische Funktion der Morpheme erkennen und in das grammatische System einordnen,</li><li>– das morphologische System des Lateinischen in seiner Verschiedenartigkeit und zugleich Verwandtschaft zur Muttersprache und anderen Fremdsprachen erkennen und anwenden,</li><li>– Normparadigmata ableiten,</li><li>– mit einer Begleitgrammatik arbeiten,</li><li>– Lernprogramme unter Anleitung nutzen.</li></ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"><li>– morphologische Feinstrukturen genau und sorgfältig analysieren,</li><li>– sich die Flexionsparadigmata selbstständig einprägen und wiederholen,</li><li>– Sicherheit im selbstständigen Umgang mit den Formen zeigen,</li><li>– Kontrolle und Kritik, z. B. durch Mitschüler, für das eigene Lernen nutzen.</li></ul>		
<b>Syntax</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden: <ul style="list-style-type: none"><li>– Grundbegriffe:<ul style="list-style-type: none"><li>• Kongruenz,</li><li>• Satzglied, d. h. Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale,</li><li>• Satzgliedteil, d. h. Attribut,</li><li>• Satzart,</li><li>• Satzform,</li><li>• Konnektor,</li></ul></li></ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Füllungsarten der Satzglieder,</li> <li>– ausgewählte semantische und syntaktische Funktionen der Kasus,</li> <li>– einfache Satzmodelle.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Satzkonstruktionen analysieren,</li> <li>– Symbole für die Satzgliedanalyse verwenden,</li> <li>– Satzbaupläne zur Analyse nutzen,</li> <li>– Lernprogramme unter Anleitung nutzen,</li> <li>– seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bei der Analyse von Sätzen konzentriert und ausdauernd arbeiten,</li> <li>– die eigene Arbeit selbst kontrollieren,</li> <li>– Kontrolle und Kritik, z. B. durch Mitschüler, für das eigene Lernen nutzen.</li> </ul>		
<b>Arbeit am Text – Arbeit mit Texten</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Verfahren der formalen und inhaltlichen Texterschließung, Übersetzungstechniken,</li> <li>– der Altersstufe angemessene, kurze lateinische Texte produzieren.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– den Sinn einfacher Texte durch Lesen und ggf. Hören erfassen,</li> <li>– verschiedene Methoden der Texterschließung und Übersetzung anwenden,</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>– typische Übersetzungsfehler analysieren,</li> <li>– einfache Texte nach Leitfragen interpretieren,</li> <li>– die Kerninformationen eines Textes             <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen,</li> <li>• festhalten,</li> <li>• präsentieren,</li> </ul> </li> <li>– gestaltend lesen.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Analyse typischer Übersetzungsfehler für seine Arbeit nutzen,</li> <li>– sich kritisch und selbstkritisch mit Textaussagen auseinander setzen,</li> <li>– verschiedene Sozialformen des Lernens nutzen.</li> </ul>		
<b>Literatur, Geschichte, Philosophie, materielle Kultur, Fortleben der Antike</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– literarische Gattungen, z. B. Anekdote, Brief, dicta et sententiae, mythologische Erzählung, Fabel,</li> <li>– Erziehung, Bildung und Unterricht in der römischen Welt,</li> <li>– römische Gesellschaft, familia, Sklaven und Freigelassene,</li> <li>– Götter und Mythen, Religion und Kult,</li> <li>– Epochen der römischen Geschichte bis zur frühen Kaiserzeit,</li> <li>– Topographie Roms und des Mittelmeerraums.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen aus geeigneten Medien mit Hilfestellung erschließen und unter Anleitung sichten,</li> </ul>		





	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsergebnisse vor Mitschülern präsentieren in Form von             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzvorträgen,</li> <li>• Dokumentationen,</li> <li>• computergestützten Formen,</li> </ul> </li> <li>– Lerninhalte kreativ umsetzen, z. B. darstellendes Spiel, Medienprojekte, kreatives Schreiben, Illustration eines Textes, Comic,</li> <li>– Lernspiele unter Anleitung herstellen und zu seinem Wissenserwerb nutzen,</li> <li>– Produkte unter Anleitung herstellen, z. B. Modelle, Kleidung, Essen.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einfache gesellschaftliche und politische Zusammenhänge und Strukturen der Antike erkennen und einordnen,</li> <li>– toleranten Umgang mit anderen üben und verständnisvoll Hilfe für Mitschüler leisten.</li> </ul>		
<b>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schrift und Schreiben,</li> <li>– Latein und Muttersprache:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremd- und Lehnwörter,</li> <li>• Sprachgeschichte,</li> <li>• Übersetzung und muttersprachliche Kompetenz,</li> </ul> </li> <li>– Latein und moderne Fremdsprachen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachenstammbaum,</li> <li>• Sprachgeschichte,</li> <li>• Kommunikationssprache und Reflektionssprache,</li> </ul> </li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"><li>– lateinische und griechische Terminologie in verschiedenen Schulfächern.</li></ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– die Funktionalität einfacher sprachlicher Mittel erkennen,</li><li>– Vergleichbares in den verschiedenen Sprachen bestimmen,</li><li>– ein Portfolio führen.</li></ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– einfache sprachliche Strukturen erkennen und beschreiben,</li><li>– über die Angemessenheit einfacher sprachlicher Mittel reflektieren, z. B. Anrede, Höflichkeitsformen,</li><li>– sprachliches und kulturelles Vorwissen für sein Sprachenlernen nutzen,</li><li>– seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen.</li></ul>		



## Klassenstufen 7/8 (Latein als zweite Fremdsprache)

Die Ziele und Inhalte des Kompetenzerwerbs der Klassenstufe 6 gelten auch für die Klassenstufen 7/8. Im Folgenden werden nur die neu hinzukommenden Kompetenzziele aufgeführt.

<b>Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 230</b>			
<b>Diagnose/Testung: Klasse 7: 4 Klassenarbeiten (jeweils 90 Minuten) Klasse 8: 4 Klassenarbeiten (jeweils 90 Minuten)</b>			
<b>Kompetenzen</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methodencurriculum</b>	<b>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</b>
<b>Lexik</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	Der Schüler kann ein Grundwissen in folgendem Bereich anwenden: – erweiterter Grundwortschatz ca. 700 lexikalischen Einheiten, ergänzt durch einen Kulturwortschatz.		
<b>Methodenkompetenz</b>	Der Schüler kann – das Wörterverzeichnis des Lehrbuches nutzen, – die Bedeutung verwandter und phonetisch ähnlicher Wörter aus den modernen Fremdsprachen erschließen, – Lernprogramme unter Anleitung nutzen.		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	Der Schüler kann – sorgfältig, konzentriert, effizient arbeiten, – Lernprogramme sachangemessen nutzen, – seine Kompetenzentwicklung einschätzen.		
<b>Morphologie</b>			



<b>Sachkompetenz</b>	Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Deklination der Substantive,</li> <li>– Deklination der Adjektive,</li> <li>– Deklination der Relativ-, Demonstrativ-, Indefinit- und Interrogativpronomina,</li> <li>– Konjugation der Verben im Perfekt, Imperfekt, Plusquamperfekt und Futur I Indikativ Aktiv und Passiv,</li> <li>– Partizip Perfekt Passiv,</li> <li>– Infinitiv Perfekt Aktiv und Passiv,</li> <li>– Stammformen,</li> <li>– Konjugation ausgewählter Verba anomala,</li> <li>– Adverbien,</li> <li>– ausgewählte Numeralia.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> <li>– eine Begleit- und Systemgrammatik selbstständig nutzen,</li> <li>– morphologische Besonderheiten des Lateinischen mit der Muttersprache und den modernen Fremdsprachen vergleichen.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> <li>– sorgfältig, konzentriert, effizient arbeiten,</li> <li>– Lernprogramme sachangemessen nutzen,</li> <li>– seine Kompetenzentwicklung einschätzen.</li> </ul>		
<b>Syntax</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, d. h. A.c.l., p.c.,</li> <li>– ausgewählte semantische und syntaktische Funktionen der Kasus,</li> <li>– ausgewählte semantische Funktionen der Satzglieder,</li> <li>– Konjunktionen und Subjunktionen,</li> <li>– verschiedene Satzmodelle.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Symbole für die Satzgliedanalyse selbstständig verwenden,</li> <li>– Satzkonstruktionen und satzwertige Konstruktionen in ihren semantisch-syntaktischen Funktionen analysieren,</li> <li>– A.c.l. und p.c. erkennen und angemessen ins Deutsche übertragen</li> <li>– Lernprogramme unter Anleitung nutzen.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bei der Analyse von Sätzen und satzwertigen Konstruktionen sorgfältig, konzentriert und ausdauernd arbeiten,</li> <li>– mit Lernprogrammen sachangemessen arbeiten,</li> <li>– seine Kompetenzentwicklung einschätzen und ggf. dokumentieren.</li> </ul>		
<b>Arbeit am Text – Arbeit mit Texten</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Prinzipien der Textgrammatik, Textsemantik, Textpragmatik,</li> <li>– ausgewählte Stilmittel und ihre Funktion,</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interpretationsschritte, d. h. Gliederung, Gedankenführung, Autor, Intention, Rezipient.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– den Sinn von Texten durch Lesen und ggf. Hören erfassen,</li> <li>– verschiedene Methoden der Texterschließung und Übersetzung sicher anwenden,</li> <li>– paraphrasieren,</li> <li>– Texte nach Leitfragen und mit Hilfestellung interpretieren,</li> <li>– Texte kreativ interpretieren, z. B. durch Illustration, Kalligraphie, darstellendes Spiel.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sich kritisch und selbstkritisch mit Textaussagen auseinandersetzen,</li> <li>– seine Kompetenzentwicklung einschätzen und ggf. dokumentieren.</li> </ul>		
<b>Literatur, Geschichte, Philosophie, materielle Kultur, Fortleben der Antike</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– literarische Gattungen,</li> <li>– politisches und gesellschaftliches Leben in Republik und Kaiserzeit,</li> <li>– ausgewählte Persönlichkeiten der römischen und griechischen Antike,</li> <li>– Topographie des Imperium Romanum,</li> <li>– griechische und römische Baukunst.</li> </ul>	Recherchieren in der Bibliothek	
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen aus geeigneten Medien selbstständig</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen,</li> <li>• sichten,</li> <li>• ordnen,</li> <li>• präsentieren.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– gesellschaftliche und politische Zusammenhänge und Strukturen der Antike             <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen,</li> <li>• einordnen,</li> <li>• mit denen der Gegenwart unter Einbeziehung eigener Erfahrungen kontrastieren,</li> </ul> </li> <li>– anderen Lebensweisen und Kulturen mit Toleranz begegnen.</li> </ul>		
<b>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein erweitertes Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Latein und Muttersprache:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremd- und Lehnwörter,</li> <li>• Sprachgeschichte,</li> <li>• Übersetzung und muttersprachliche Kompetenz,</li> </ul> </li> <li>– Latein und moderne Fremdsprachen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachgeschichte,</li> <li>• Kommunikationssprache und Reflektionssprache,</li> </ul> </li> <li>– lateinische und griechische Terminologie in verschiedenen Schulfächern.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Funktionalität sprachlicher Mittel erkennen,</li> <li>– Vergleichbares in verschiedenen Sprachen bestimmen,</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"><li>– die Bedeutung von Fachtermini in verschiedenen Schulfächern aus dem Lateinischen ableiten.</li></ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– sprachliche Strukturen bewusst wahrnehmen,</li><li>– über die Angemessenheit sprachlicher Mittel reflektieren,</li><li>– sprachliches und kulturelles Vorwissen unter Anleitung für sein Sprachenlernen nutzen,</li><li>– über das eigene Sprachenlernen reflektieren.</li></ul>		





## Klassenstufen 9/10 (Latein als zweite Fremdsprache)

Bis zum Ende der Klassenstufe 10 hat der Schüler ein Kompetenzniveau erreicht, das ein lehrwerksunabhängiges und komplexes themenorientiertes Arbeiten in der Qualifikationsphase ermöglicht. Die Klassenstufe 10 hat damit eine Doppelfunktion. Einerseits schließt sie den lehrwerksgestützten Lehrgang Latein als zweite Fremdsprache ab und bereitet andererseits auf die Arbeit in den Klassenstufen 11 und 12 vor.

Die Ziele und Inhalte des Kompetenzerwerbs der Klassenstufen 6 und 7/8 gelten auch für die Klassenstufen 9/10. Im Folgenden werden nur die neu hinzukommenden Kompetenzziele aufgeführt.

<b>Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 110</b>			
<b>Diagnose/Testung: Klasse 9: 4 Klassenarbeiten (jeweils 90 Minuten) Klasse10: 4 Klassenarbeiten (jeweils 90 Minuten)</b>			
<b>Kompetenzen</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methodencurriculum</b>	<b>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</b>
<b>Lexik</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– erweiterter Grundwortschatz von ca. 1050 lexikalischen Einheiten,</li> <li>– autorenspezifischer Wortschatz der lehrbuchbegleitenden Übergangsektüre und Originalektüre.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– erweiterter Grundwortschatz von ca. 1050 lexikalischen Einheiten,</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>– autorenspezifischer Wortschatz der lehrbuchbegleitenden und Originallektüre.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Notwendigkeit des Beherrschens des Grundwortschatzes als Voraussetzung für die effiziente Arbeit mit dem Wörterbuch in der Lektürephase einsehen und darlegen,</li> <li>– die eigene Arbeit und die der Mitschüler kontrollieren und nach gegebenen oder selbst erarbeiteten Kriterien einschätzen,</li> <li>– selbstständig sachangemessen mit Lernprogrammen arbeiten.</li> </ul>		
<b>Morphologie</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konjugation der Verben im Futur II,</li> <li>– Konjugation der Verben im Konjunktiv,</li> <li>– Konjugation der Verba anomala,</li> <li>– Konjugation ausgewählter Verba defectiva,</li> <li>– Deponentien,</li> <li>– Semideponentien,</li> <li>– Partizip Präsens Aktiv, Partizip Futur Aktiv,</li> <li>– Infinitiv Futur Aktiv,</li> <li>– nd-Formen,</li> <li>– Komparation der Adjektive und Adverbien.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Formen sicher bestimmen und in das grammatische System einordnen,</li> <li>– eine Systemgrammatik selbstständig nutzen,</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Übersichten zum morphologischen System selbstständig erstellen,</li> <li>– morphologische Erscheinungen der Muttersprache und der modernen Fremdsprachen für das Lateinische nutzen,</li> <li>– mit Lernprogrammen selbstständig arbeiten.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Notwendigkeit des Beherrschens des morphologischen Systems als Voraussetzung für die effiziente Arbeit mit dem Wörterbuch und in der Lektürephase einsehen und begründen,</li> <li>– morphologische Feinstrukturen mit Genauigkeit, Sorgfalt und Ausdauer analysieren,</li> <li>– den Formenbestand nach Analyse des eigenen Wissensstandes selbstständig wiederholen,</li> <li>– seine Kompetenzentwicklung einschätzen.</li> </ul>		
<b>Syntax</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aller Zeitverhältnisse, d. h. A.c.I., p.c., abl. abs.,</li> <li>– semantische und syntaktische Funktion des Konjunktivs in Haupt- und Nebensätzen.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– den abl. abs. in seiner semantisch-syntaktischen Funktion analysieren,</li> <li>– alle Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen erkennen und angemessen ins Deutsche übertragen,</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>– syntaktische Erscheinungen der Muttersprache und der modernen Fremdsprachen mit dem Lateinischen vernetzen,</li> <li>– Lernprogramme selbstständig nutzen.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– syntaktische Feinstrukturen erkennen und mit Genauigkeit und Sorgfalt analysieren,</li> <li>– den Zusammenhang von Satzstruktur und Kommunikationsabsicht erfassen,</li> <li>– den Reichtum sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten erfassen und fächerübergreifend anwenden.</li> </ul>		
<b>Arbeit am Text – Arbeit mit Texten</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Textgrammatik, Textsemantik und</li> <li>– Textpragmatik in der lehrbuchbegleitenden Übergangsektüre und Originalektüre,</li> <li>– Stilistik,</li> <li>– Paradigma für die textimmanente Interpretation.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte selbstständig erschließen,</li> <li>– Textsorte, Textstruktur, Autorintention, Adressat erkennen</li> <li>– rhetorische Figuren und deren Funktion erkennen und bestimmen,</li> <li>– Textanalysen präsentieren,</li> <li>– Texte nach verschiedenen Kriterien interpretieren, d. h. historisch, biographisch, stilistisch,</li> <li>– rezitieren,</li> <li>– Texte mit Hilfe von Leitfragen vergleichen.</li> </ul>		



<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"><li>– eigene und fremde Befindlichkeiten in Texten durch Vergleich erkennen und kritisch bewerten,</li><li>– Aufgeschlossenheit für die Ästhetik eines Textes zeigen,</li><li>– seine Kompetenzentwicklung einschätzen.</li></ul>		
------------------------------------	--	--	--

Die Auswahl der Lektüre wird bestimmt von Vorkenntnissen, Neigungen und Interessen sowie der Leistungsstärke der Schüler.

Vorschläge für lehrbuchbegleitende/Übergangsektüre oder Originallektüre jeweils in Auszügen:

- Caesar: De bello Gallico
- Plinius: Epistulae
- Cicero: In Verrem
- Ovid: Metamorphoses
- Phaedrus: Fabulae



## Literatur, Geschichte, Philosophie, materielle Kultur, Fortleben der Antike

<b>Sachkompetenz</b>	Der Schüler kann ein Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– griechische und etruskische Wurzeln der römischen Kultur,</li> <li>– Umbrüche in der Sozialordnung der römischen Gesellschaft am Ende der Republik und in der frühen Kaiserzeit,</li> <li>– Provinzverwaltung und imperiale Weltpolitik,</li> <li>– Romanisierung,</li> <li>– Rhetorik,</li> <li>– römisches Rechtswesen,</li> <li>– Ethik der Stoa und des Epikureismus,</li> <li>– Ethik des Christentums,</li> <li>– Paradigmenwechsel von der antiken Welt zum Mittelalter,</li> <li>– Fortleben der Antike in Mittelalter, Renaissance, deutscher Klassik und Gegenwart.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen zur Geschichte und Kultur der Römer             <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten,</li> <li>• systematisieren,</li> <li>• in geeigneter Form präsentieren.</li> </ul> </li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> <li>– gesellschaftliche und politische Zusammenhänge und Strukturen der Antike selbstständig             <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen,</li> <li>• einordnen,</li> <li>• mit denen der Gegenwart unter Einbeziehung</li> </ul> </li> </ul>		



	<p>eigener Erfahrungen kontrastieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Museums-, Ausstellungs- und ggf. Reiseerfahrungen für das Lernen nutzen.</li> </ul>		
<b>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann ein erweitertes Grundwissen in folgenden Bereichen anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Latein, Muttersprache und moderne Fremdsprachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachgeschichte,</li> <li>• Fremd- und Lehnwörter,</li> <li>• Übersetzung und muttersprachliche Kompetenz,</li> </ul> </li> <li>– Sprache und Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssprache,</li> <li>• Reflektionssprache,</li> </ul> </li> <li>– rhetorische Terminologie.</li> </ul>		
<b>Methodenkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Funktionalität sprachlicher Mittel erkennen und selbst einsetzen,</li> <li>– verschiedene Sprachen in Lexik, Morphologie und Syntax vergleichen.</li> </ul>		
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– über die Angemessenheit sprachlicher Mittel aus eigenem Antrieb reflektieren,</li> <li>– sprachliches und kulturelles Vorwissen selbstständig für sein Sprachenlernen nutzen.</li> </ul>		